

## EDITORIAL

Liebe Mitglieder\* der LAG Jungenarbeit B-W, liebe Jungenarbeiter\* und Fachkräfte der geschlechterbewussten Arbeit!

Jungenarbeit beinhaltet für die LAGJ auch Jungenpolitik! Das politische Engagement für die Gleichstellung aller Geschlechter ist für uns essentiell, denn Geschlechtergerechtigkeit lässt sich zwar rechtlich festschreiben, im realen Leben muss sie aber immer wieder neu hergestellt und verteidigt werden. Da dies in Zeiten, in denen Populismus, Nationalismus, Antifeminismus und Homophobie zunehmen, noch wichtiger wird, setzen wir uns auch in dieser Ausgabe damit auseinander und verweisen auf Vielfaltsansätze, die wirksam und dringend erforderlich sind. Denn nur wenn ausgrenzenden und menschenfeindlichen politischen Strömungen auf allen Ebenen - so auch im sozialpädagogischen Handeln - widersprochen und widerstanden wird, können Jungen\*, wie auch Mädchen\*, zukünftig vielfältig aufwachsen und lassen sich nicht mehr in Stereotype pressen.

In diesem Kontext passen auch zwei Nachträge zum wiederbelebten Begriff „Heimat“ (vgl. FLASH 42/Febr. 2018), einmal zum bemerkenswerten Beitrag von [Cem Özdemir am 22.02. im Bundestag](#) (vgl. 5 min. Video) und zum anderen zu einem Interview mit [Naika Foroutan im Mediendienst Integration](#) (08.03. 2018).

Da diese Ausgabe besonders viele Förderausschreibungen enthält, deren Fristende naht, und auch Ostern vor der Tür steht, erscheint dieses FLASH deutlich vor dem Monatsende.

Anregendes Lesen, Hören, Schauen, Verarbeiten und schon heute erholsame Oster(ferien)tage wünscht



Michael Schirmer

## AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

**Neue Termine der VII. Karlsruher Weiterbildung zum Jungenarbeiter\*. Start am 18.06.:** Männliche\* Fachkräfte, die differenz- und geschlechterbewusstes Handeln mit Jungen\* und jungen Männern\* grundlegend erarbeiten, verstehen und verinnerlichen möchten, können sich für diese Weiterbildung, die 7 Module mit 15 Tagen umfasst, bewerben. [Weitere Infos](#)

**SAVE THE DATE: LAGJ-Mitgliederversammlung und Zukunftswerkstatt Jungenarbeit.** Die diesjährige Jahresversammlung der LAGJ wird am 17. Mai ab 13 Uhr in Stuttgart ([Weissenburg e.V.](#)) stattfinden. Einzelheiten zu Ort und Inhalten der Zukunftswerkstatt werden noch bekannt gegeben. [Kontakt](#)

## AUS DEN MITGLIEDSVERBÄNDEN

**Arbeitskreis Jungenarbeit Freiburg. Überarbeitete Konzeption.** Auf 23 Seiten finden sich darin kompakt Grundlagen der Jungenarbeit, Begründungen, rechtliche Hinweise, außerdem Theorie, Praxis, und Methoden, sowie wichtige Hinweise zur pädagogischen Haltung in der Arbeit mit Jungen\*. Ergänzt wird die lesenswerte Handreichung von Literaturhinweisen. [Zur Konzeption](#)

**Kinderwerkstatt Eigen-Sinn weist auf „Patchwork-Kids“ hin.** Von 18 Schüler\*innen leben sieben mit ihren beiden Eltern zusammen. Studien zeigen, dass heutige Jugendliche eine ungebrochene Sehnsucht nach der „heilen Familie“ haben. Anna Birgit Haigis, die die Kinderwerkstatt in Freudenstadt mitaufgebaut hat, die Kinder in Trennungssituationen betreut, schreibt mit ihren Mitautor\*innen fachkundig über ein sensibles Thema. Die Autor\*innen wollen Mut

zu kreativen Formen des Umgangs mit alternativen Familien machen. Der Erlös des bereits 2012 erschienenen Buchs geht an die Stiftung Eigensinn [Zum Buch](#) [Stiftung Eigen-Sinn](#)

**Verein zur Förderung von Jugendlichen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten e.V.:** Stellenausschreibung Mitarbeiter\*in für die Anlauf- und Beratungsstelle „Café Stich-Punkt Stuttgart“ (vgl. Rubrik WETTBEWERBE/ AUSSCHREIBUNGEN) oder [Zur Vereinsseite](#)

#### AUS DER BAG JUGENARBEIT

**Poetry Slam bei MeinTestgelände.** Das Online-Gendermagazin in Trägerschaft der BAGJ hat eine neue Rubrik: den „Poetry Slam“ Viele Jugendliche haben das Schreiben von Texten und deren Präsentation auf Bühnen für sich entdeckt, um ihre Kunst, ihre politische Meinung, ihre Sicht aufs Leben mitzuteilen und kunstvoll mit Sprache umzugehen. [Weiter](#)

**Neuer Newsletter MeinTestgelände.** Darin geht es um Poetry Slam Texte als Medium für jugendliche Themen. Vorgestellt werden Beiträge des Gendermagazins, in denen Jugendliche sich mit dem Thema auseinandersetzen. [Weiter](#)

#### THEMEN/MATERIALIEN

**Erste Ergebnisse der neuen KiGGs-Studie.** Die Langzeitstudie Studie des Robert Koch Instituts zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland gibt z.B. Aufschluss über jugendliches Rauchen, Übergewicht, Bewegung, Ernährung und psychische Auffälligkeiten. Ein Beispiel: Jungen haben häufiger sowohl emotionale als auch verhaltensbezogene Probleme als Mädchen. Eine besonders sensible Phase für das Entstehen psychischer Auffälligkeiten reicht vom Vorschulalter (3 bis 5 Jahre) bis zum Ende der Grundschulzeit (9 bis 11 Jahre). Jungen entwickeln in dieser Phase häufiger entsprechende Symptome und weisen in diesen größere Stabilität auf. Mit zunehmendem Alter sinkt der Anteil der Jungen, die psychisch auffällig werden und bleiben. [Kurzbrochure](#) [Fact Sheets](#)

**Vielfalt in Bildern erzählen.** Wo sind Bilder, die gesellschaftliche Vielfalt repräsentieren, zu finden? Und was sollte man bei der Auswahl beachten? Angebote und Tipps für differenzierte Bildsprache – auch im Bildungskontext – liefert eine aktuelle Sammlung der Bundeszentrale für politische Bildung. [Weiter](#)

**Fair play! Vielfalt in Spielmaterialien. Anregungen für eine diskriminierungssensible Praxis.** Die Ausgabe 2/2017 von "KiDs aktuell" befasst sich mit Spielmaterialien für Kinder, z. B. Puppen. Sie will Pädagog\*innen bewusst machen, was Spielmaterialien, die auf Stereotypen basieren, in der Lebenswelt von Kindern anrichten. Kinder eignen sich dadurch Wissen über gesellschaftliche Machtverhältnisse und die Selbstverständlichkeit von Ausschluss und Diskriminierung an. Besonders ist das für Kinder problematisch, die nicht dem vermeintlich gängigen Bild entsprechen und dadurch permanent vor Augen geführt bekommen, dass sie nicht dazugehören. Neben der Problemanzeige finden sich in der Ausgabe auch zahlreiche Hilfestellungen zur Bearbeitung der Thematik. [Weiter](#)

**Fotoausstellung: Max ist Marie.** Die Ausstellung handelt von Menschen, die im falschen Geschlecht geboren wurden. Menschen, die meist bereits als Kind merkten, dass sie anders sind, als all die anderen Jungs, all die anderen Mädchen, mit denen sie sich eigentlich doch identifizieren sollten. Mit denen sie spielen wollten und es doch nur konnten, wenn sie sich verstellten. Menschen, denen das "Sich-Verstellen", das "Sich-Anpassen" an das Geschlecht, in

dem sie geboren wurden, ein Lebensmuster wurde, das unbeschreiblich viel Kraft kostet und aus dem sie irgendwann ausbrechen müssen, um überleben zu können. [Weiter](#)

**Pressemeldung des Bundesforums Männer zum Koalitionsvertrag: Es fehlen jungen- und männerpolitische Impulse in der Gleichstellungspolitik.** „Jungen und Männer werden als Teil der Gleichstellungspolitik genannt. Das ist gut, aber zu wenig“, kommentiert Martin Rosowski, Vorsitzender des Bundesforums Männer (BFM), den Entwurf des Koalitionsvertrages zwischen CDU/CSU und SPD. „Im Vergleich zum vorherigen bleibt der aktuelle Koalitionsvertrag in der Gleichstellungs- und Männerpolitik hinter den Ansätzen der letzten Bundesregierung zurück“, so Rosowski weiter. Aus Sicht des BFM enthalten die Ergebnisse der Koalitionsverhandlungen wenig Impulse für moderne Geschlechterbilder. Im vorliegenden Koalitionsvertrag finden sich keine Vorhaben zu expliziter Jungenarbeit oder zu Aktivitäten, um mehr Männer in soziale Berufe zu bringen. Eine weitere Leerstelle ist Männergesundheit, hier fehlt der Genderbezug bei den Maßnahmen im Bereich Gesundheit und Pflege. [Weiter](#)

**Positionen und Perspektiven des Bundesforum Männer.** Die neue Broschüre umfasst Positionen und Perspektiven des rund um Gleichstellung, Vaterschaft und Familie, Arbeit und Vereinbarkeit, Gesundheit, Gewalt, Flucht sowie Jungen und ältere Männer. [Download zur Webseite](#)

**Pressemitteilung: Zwischenbilanz – Ein Jahr Mönnerschutzwohnungen in Sachsen.** Am 1. Februar 2018 waren die beiden sächsischen Mönnerschutzwohnungen in Leipzig und Dresden für männliche Opfer Häuslicher Gewalt ein Jahr in Betrieb. Beide Wohnungen sind Bestandteil des Pilotprojektes „Mönnerschutzwohnungen Sachsen“. Die Leipziger Wohnung hatte seit März 2017 insgesamt 672 Aufenthaltstage von 7 Mönnern zwischen 20 und 40 Jahren zu verzeichnen. Die Dresdner Wohnung verzeichnete im ersten Jahr ihres Bestehens 438 Aufenthaltstage von 10 Mönnern im Alter zwischen 29 und 67 Jahren. Teilweise musste hier wegen Vollbelegung mit Wartelisten gearbeitet werden. Die Zahlen belegen eindrücklich, dass der Bedarf besteht und wie notwendig die Einrichtung ist. Jede der Wohnungen wird mit einem Aufwand von 20 Wochenstunden betreut. [Zur Pressemeldung](#)

**Miteinander in Vielfalt – Ein Leitbild für die Einwanderungsgesellschaft.** Die deutsche Gesellschaft ist heute so vielfältig wie wohl niemals zuvor. Die Haltungen der Bevölkerung dazu sind allerdings höchst unterschiedlich: Während die einen die Potenziale dieser Vielfalt erkennen und für die Gestaltung von Gesellschaft und Demokratie nutzen, fürchten andere den Verlust von Identität und vertrauten Werten. Offenkundig gibt es keine klare Akzeptanz sowohl von Einwanderung als auch von Vielfalt. Deswegen wurde von einer Expert\*innen-Kommission der Friedrich-Ebert-Stiftung vor einem Jahr dieses Leitbild entwickelt. Es beschreibt eine Einwanderungsgesellschaft, die niemanden ausschließt und zum Wohle aller gestaltet werden kann. Aktuell und noch lange nicht in die Praxis umgesetzt sind die Grundgedanken des Leitbildes noch immer. [Weiter](#)

**Broschüre: Wie kann man Antidiskriminierungs- und Gleichstellungsdaten erfassen?** In Deutschland gilt das "Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz", das Menschen vor Diskriminierungen schützen soll. Doch wie können Benachteiligungen gemessen werden? Wie sinnvoll ist die Kategorie "Migrationshintergrund"? Und wie kann die Erhebung von Daten zur Gleichstellung und "interkulturellen Öffnung" beitragen? Dazu hat die Organisation "Citizens for Europe" im Rahmen ihres Projekts "[Vielfalt entscheidet](#)" die Broschüre "Wer nicht gezählt wird, zählt nicht" veröffentlicht. In der Publikation werden Konzepte wie "Intersektionalität" erklärt und Gründe diskutiert, weshalb die Erhebung von Gleichstellungsdaten wichtig ist. [Zur Broschüre](#)

**faz-net: Die weiße Scharia: Faschismus und Männlichkeit.** Neue Rechte und Alt-Right wollen, dass Männer endlich wieder männlich sein dürfen. Denn Schuld an allem Übel sei der Feminismus. [Weiter](#)

**Reader: Made in Germany. Zur Kritik des Nationalismus.** Mit diesem Reader will das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung (IDA) einen Beitrag leisten, Abgrenzungsmechanismen zu hinterfragen und wissenschaftlich zu beleuchten. Welche Grundlagen und Ursprünge hat der Nationalismus? Wie ist der Glaube an eine „völkisch“ zusammengehörende Nation mit Rassismus, Antisemitismus und anderen Ungleichwertigkeitsvorstellungen verzahnt? In welchen Formen tritt Patriotismus und Nationalismus auf und gibt es zwischen beiden eigentlich einen Unterschied? IDA will dabei mitwirken Nationalismus nicht nur zu benennen und zu analysieren, sondern auch in unserem Alltag zu überwinden. [Reader](#)

**Info-Plattform gegen Stammtischparolen: „Der kleine Populist“.** Die Macher\*innen vom Bremer Jugendring haben Argumentationsstrategien von Populist\*innen aufgespürt, sie nachverfolgt und mit Anregungen zum Selber-Denken vervollständigt. Auf der Seite finden sich insgesamt 12 gängige Argumentationsstrategien von Populist\*innen, die mit Beispielen verdeutlicht werden. In einem zweiten Schritt wird die Strategie hinter den Aussagen aufgezeigt, und falsche Schlussfolgerungen oder reine Behauptungen werden herausgearbeitet. Schließlich gibt es zur jeweiligen Strategie Fakten und Links, um sich weiter zu informieren. [Weiter](#)

**Links-grün versifft! Handreichung zum Umgang mit rechtspopulistischen Parteien und Wählerbündnissen auf kommunaler Ebene** Die Handreichung der Heinrich Böll Stiftung gibt einen „Überblick zum strategischen Umgang mit rechtspopulistischen Parteien auf kommunaler Ebene in mehreren Schritten. Außerdem enthält die Publikation Informationen in aller Kürze zu: ‚Tun und Lassen‘, Wie Provokationen widersprechen? Veranstaltungscheckliste und Ausschluss-Klausel, Gerüchte und Fake-News, Kontakte für Beratung, Seminare, Fortbildungen sowie Tipps zum Weiterlesen. Wie mit rechtspopulistischen Parteien dann umgegangen wird, muss vor Ort und individuell entschieden werden.“ [Weiter](#)

**FC St. Pauli macht sich stark gegen sexistische Werbung.** In einer gemeinsamen Broschüre sprechen sich [Pinkstinks](#) und der Fußballverein St. Pauli gegen Sexismus im Fußballstadion und an der Bande aus, ein Pilotprojekt, das hoffentlich von vielen deutschen Fußballvereinen übernommen wird. [Weiter](#)

**Diskursatlas Antifeminismus.** Dieser ist die Fortsetzung des Agent\*In-Projekts („Information on Antigender Networks“), das u.a. vom Gunda-Werner-Institut betrieben worden war. Nach einer Umbauphase ist dieses Wiki mit neuem Namen und einer neuen Struktur wieder am Start. Im Diskursatlas sind dabei Veränderungen realisiert worden, die unter anderem auf Kritikpunkte an der Agent\*In zurückgehen. Diskursthemen sind u.a.: Bevölkerung, „Geschlecht“, „Sexualität“, „Familie“, „Bildung“, „Arbeit“, „Gleichstellung“, „Gewalt“. In erster Linie richtet sich der Diskursatlas als Nachschlagewerk an Wissenschaftler\*innen, Lehrer\*innen, Journalist\*innen und Aktivist\*innen. [Weiter](#)

**BpB-Dossier: "Homophobie".** Die Autor\*innen geben in diesem umfangreichen Dossier im Auftrag der Bundeszentrale für politische Bildung einen Überblick über die Akzeptanz von gleichgeschlechtlich liebenden Personen in Deutschland und berichten, wie Betroffene Diskriminierung erleben, erklären Begrifflichkeiten und analysieren Einstellungen der Bevölkerung. Das Dossier will mit umfangreichen Informationen dazu beitragen, Homophobie abzubauen. [Weiter](#)  
[Infofilm Homophobie begegnen](#)

**Intersektionale Perspektiven auf Othering und hegemoniale Geschlechterverhältnisse.** Prof. Dr. Christine Riegel von der PH Freiburg spricht im Interview über ihre Forschung zu Othering-Prozessen in der diskriminierungskritischen Bildungsarbeit und dazu, welche Rolle eine intersektionale Perspektive dabei spielt. Prof. Dr. Riegel gab außerdem Empfehlungen für die Praxis politischer Bildung und berichtete von ihren Erfahrungen mit der Kooperation von Jugendarbeit und Schule. [Weiter](#)

**Handreichung der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) Baden-Württemberg : Lesbisch, schwul, trans, hetero ...Lebensweisen als Thema für die Schule.** Seit dem Schuljahr 2016/17 gelten neue Bildungspläne an den Schulen in Baden-Württemberg. Die Inhalte der Leitperspektive BTV (Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt) finden jedoch bisher kaum Eingang in die Lehrkräfteaus- und -weiterbildung; sie wurde in den Einführungsschulungen zum neuen Bildungsplan bislang nur am Rande erwähnt. Bisher steht nur wenig geeignetes Unterrichtsmaterial zur Verfügung um insbesondere den Teilbereich sexueller Identität und Orientierung, sowie Vielfalt von Geschlecht in den Blick zu nehmen. Mit der Broschüre will die GEW mit Hilfe der Anregungen und Materialien ermutigen, die neue Leitlinie umzusetzen. [Broschüre](#) [Leitlinie BTV](#)

**Neues Magazin abi» extra "Berufswahl ohne Klischees: Entwirf dich selbst!"**. Den eigenen Stil finden, ist gar nicht so leicht – erst recht nicht, wenn es um die persönliche Berufswahl geht. Noch immer entscheiden sich viele Jugendliche (unbewusst) für eine geschlechtstypische Tätigkeit. Neue Gestaltungsmöglichkeiten für die eigene Karriere zeigt ihnen das neue Magazin abi» extra "Typisch Frau, typisch Mann?" der Bundesagentur für Arbeit. [Weiter](#) [abi-Archiv](#)

**Weiterbildungsangebote 2018 der Fachstelle «jumpps». Jungen- und Mädchenpädagogik – Projekte für Schulen.** Die Schweizer Fachstelle hat ihr Weiterbildungsangebot für das laufende Jahr in einer Broschüre veröffentlicht, z.B. einen Kurs mit dem Titel „Jungen im Fitnesswahn“ und einen Schnupperkurs „Kampfspiele“. Die Kurse werden überwiegend in bzw. nahe Zürich angeboten. [Broschüre](#) [Zur Webseite jumpps](#)

**Evaluation „Stationäre Jugendhilfemaßnahmen für Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“.** Der Bundesverband katholischer Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfen e. V. (BVKE) hat in Kooperation mit dem Institut für Kinder- und Jugendhilfe (IKJ) die Evaluation durchgeführt. Ausgewertet wurden mehr als 1.200 Hilfen. Damit liegen erstmals wissenschaftlich gesicherte Ergebnisse zur Wirksamkeit vor. Diese zeigen: Herausragende Effektstärken liegen bei Hilfen mit einer Dauer von über 18 Monaten vor und die Jugendhilfe wirkt bei geflüchteten Jugendlichen besonders positiv. Die Studie empfiehlt u.a. ein umfassendes Clearing vor Beginn der Jugendhilfe zu gewährleisten, Hilfen für junge Erwachsene (§ 41 SGB VIII) aufrecht zu erhalten und Asylverfahrens sowie die Klärung des Aufenthaltsstatus zu beschleunigen. [Zur Zusammenfassung](#)  
[Bestellung der Studie](#)

#### (BUCH-) VERÖFFENTLICHUNGEN

**Weber, Susanne. Unterwegs mit Paul & Papa. Mixtvision. 2016.** Der Autorin ist ein Vorlesebuch nicht nur, aber vor allem für Väter gelungen, die diese Geschichten hoffentlich besonders gern vorlesen. Denn Kinder, vor allem Jungen, brauchen lesende Väter. Die Stiftung Lesen sagt dazu: „Kinder brauchen Väter, die ihnen vorlesen: als Botschafter des Lesens, die als männliche Rollen-Vorbilder Jungen zum Lesen motivieren können. Ein Buch für Kinder im Kindergartenalter. [Weiter](#)

**Winter, Reinhard: Wie Jungen Schule schaffen. Ein Ratgeber für Eltern. BELTZ 2018.** Mit Online-Materialien. Null Bock aufs Lernen, schon wieder eine schlechte Note oder Stress mit dem/der Lehrer\*in – Jungen\* geraten in der Schule immer mehr ins Abseits. Dieses Buch macht Mut: Eltern können entscheidend mithelfen, dass ihre Jungen\* in der Schule klarkommen, ja, sogar gerne hingehen. Der erfahrene Jungenexperte Reinhard Winter zeigt, wie Mütter und Väter Haltung, Motivation und Lernverhalten ihrer Söhne positiv beeinflussen. Darüber hinaus gibt Winter zahlreiche Anregungen, wie Eltern sich im Austausch mit Lehrern und anderen Eltern dafür einsetzen können, dass es ihren Söhnen gut geht. Mit Lerntipps und Motivationshilfen für Jungen als Download. [Weiter](#)

**Schubiger, Jürg, Erlbruch, Wolf. Zwei, die sich lieben. Peter Hammer Verlag (ohne Jahresangabe).** Was Liebe ist, ist schwer zu sagen. Nur so viel scheint klar: irgendwas mit Küssen und so. *Zwei, die sich lieben* jedenfalls ist ein kleines Buch für alle, die sich ihre Gedanken machen über die Liebe. Darüber, wer wen küssen will und darf und sogar soll. Über das Davor und das Danach. Das Sehnen, das Finden, Genießen und Abschied nehmen. Wolf Erlbruch interessiert sich schon lange für solche Sachen und hat uns mit vielen Bildern erstaunlicher Paare beglückt. [Weiter](#)

**Maschke, Sabine; Stecher, Ludwig. Sexuelle Gewalt: Erfahrungen Jugendlicher heute. Beltz 2018.** Dieses Buch liefert einen aktuellen Überblick über die Formen, die Häufigkeit und die Auswirkungen sexueller Gewalterfahrungen Jugendlicher: Wer ist betroffen von sexueller Gewalt? Wer ist Täter\*in? Wo findet sexuelle Gewalt statt? Die vorgestellte Studie gibt Lehrer\*innen und anderen pädagogischen Fachkräften Antworten auf diese und weitere Fragen – unter anderem aus der Perspektive von direkt Betroffenen, Beobachter\*innen sowie Jugendlichen, die sexuelle Gewalt ausüben. [Weiter](#)

#### FILME/CLIPS/AUDIOS

**Empowered by Democracy. Ein Projekt zur politischen Bildung für und mit Geflüchteten.** „Wie wollen wir in einer Migrationsgesellschaft zusammenleben?“ Das bundesweite Projekt „Empowered by Democracy“ sucht die vielfältigen Antworten in der politischen Bildungsarbeit mit jungen Menschen, die eine Fluchtgeschichte haben. Mit einem Video stellt sich das Projekt, das noch bis 2019 läuft, vor. [Video](#) [Zur Projektseite](#)

**Auf Augenhöhe (Kinofilm, 2016).** Seit dem Tod seiner alleinerziehenden Mutter lebt der erst zehnjährige Michi (Luis Vorbach) in einem Kinderheim und wünscht sich nichts sehnlicher, als wieder bei einer richtigen Familie zu sein. Als er in den Hinterlassenschaften seiner Mutter herumkramt, stößt er auf einen ihm bis dahin unbekanntem Brief, der offensichtlich von seinem leiblichen Vater stammt. Er macht sich auf die nach ihm, stellt sich dabei einen starken Mann vor, der ihn beschützt. Umso größer ist die Bestürzung, als er ihn findet. Tom, sein Vater ist kleinwüchsig. Es dauert lang, bis sich beide auf Augenhöhe begegnen... [Weiter](#)

**Goliath (Kinofilm, 2017).** Die Liebe von Jessy und David wird auf die Probe gestellt, als Jessy ungeplant schwanger wird. Bei David löst die Vorstellung, Vater zu werden, Panik aus. Als das Paar einige Tage später in der S-Bahn angegriffen wird und David seine Freundin nicht schützen kann, wächst seine Angst, als Mann nicht zu genügen. Verzweifelt beginnt der sportliche David, sich Anabolika zu spritzen und exzessiv Gewichte zu stemmen. Mit den neuen Muskeln fühlt er sich stark und souverän. Bald jedoch entwickelt er aggressive Züge und wird zur Bedrohung für Jessy und das ungeborene Kind. [Weiter](#)

**Medienprojekt Wuppertal: Liebe in der Fremde.** Für die Filmreihe wurden Kurzfilme mit jungen Geflüchteten und Eingewanderten zu den Themen Liebe, Sexualität, Rollenbilder und Grenzverletzungen produziert. Im Zentrum der Filme steht die ehrliche Reflexion des eigenen Erlebens der Beteiligten im Zusammenhang mit ihren Wünschen und Ängsten. Die authentischen Geschichten zeigen einerseits, dass der Umgang mit der Liebe und dem anderen Geschlecht abhängig ist von ihren Flucht- und Migrationserfahrungen, ihrem kulturellen und religiösen Hintergrund, ihren deutschen Sprachfähigkeiten und ihrer Lebenssituation, andererseits sind auch geflüchtete und eingewanderte Jugendliche erst mal auch Jugendliche. Sie sind verschieden und haben Lust, Sehnsucht und ein Recht auf Liebe und Sexualität wie alle Jugendlichen. [Weiter](#)

**Erklärfilm „Queere Refugees“.** Um insbesondere Fachkräfte, Ehrenamtliche und Mitarbeiter\*innen der Security in Geflüchtetenunterkünften für die Situation von Queeren Geflüchteten zu sensibilisieren, kooperierte das Projekt „Refugees & Queers – Politische Bildungsarbeit an der Schnittstelle LSBTTIQ und Flucht / Migration / Asyl“ des Referats Gesellschaft, Teilhabe und Antidiskriminierung der BMH mit Prof. Dr. Gabriele Fischer und ihrem Projektseminar zu LSBTTIQ-Geflüchteten an der Hochschule Esslingen. Im Rahmen dieser Kooperation wurde ein Erklärfilm produziert sowie eine Bildungsmappe entwickelt. [Erklärfilm](#)  
[Bildungsmappe](#)

## WETTBEWERBE/AUSSCHREIBUNGEN

**Neue Förderrichtlinien der Aktion Mensch.** 2018 ist ein besonderes Jahr für die Aktion Mensch und ihre Projekt-Partner, denn die Soziallotterie hat zum 1. Januar ihre Förderrichtlinien erneuert. Die Richtlinien bilden den rechtlichen Rahmen für die Förderung durch das Kuratorium der Aktion Mensch. Sie enthalten Grundvoraussetzungen für die Förderung, zum Beispiel wer Projekt-Partner sein kann und in welchen Handlungsfeldern gefördert wird – also Arbeit, Wohnen, Bildung und Persönlichkeitsstärkung und Freizeit. Welches Programm für die Projekt-Idee von Antragstellenden geeignet sein könnte, verrät der Förderfinder. [Förderfinder](#) [Förderrichtlinien](#)

**Projektanträge 2018 für den Aktionsplan "Für Akzeptanz und gleiche Rechte".** Wie bereits in den letzten drei Jahren sollen auch im Jahr 2018 regionale Projekte in ganz Baden-Württemberg gefördert werden, die zur Verbesserung der Lebenssituation von LSBTTIQ-Menschen beitragen, den Abbau von Vorurteilen befördern, den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken und nachhaltig angelegt sind. Insbesondere Projekte, die zur Sichtbarmachung von LSBTTIQ-Menschen in unserer Gesellschaft beitragen, sollen gefördert werden. **Antragsende: 15. April 2018.** [Weiter](#)

**Deutsche Kinder- und Jugendstiftung: Demokratie- und Beteiligungsprojekte mit Schulen und außerschulischen Partnern gesucht.** Themen und Methoden sind frei wählbar – etwa die Auseinandersetzung mit demokratiefeindlichen Tendenzen in Form von Veranstaltungen, einem künstlerischen Diskurs zum Thema Flucht und Vertreibung, der Gestaltung eines YouTube-Kanals zu Fake-News oder der Erhöhung von Mitspracherecht im Sozialraum. Auch Ideenskizzen und Prozessprojekte werden gefördert und bei der Bewerbung gerne unterstützt. **Antragsende: 15. April 2018.** [Weiter](#)

**Förderaufruf des Ministeriums für Soziales und Integration: Durchführung praktischer Maßnahmen der außerschulischen Jugendbildung.** Das Ministerium fördert im Jahr 2018 mit insgesamt 600.000 € Maßnahmen aus den Bereichen: soziale Jugendbildung, Integration von ausländischen und spätausgesiedelten Jugendlichen und Kooperation Jugendarbeit - Schule. Anträge können anerkannten Träger der Jugendbildung bzw. der Jugendhilfe, öffentlich-rechtliche Körperschaften sowie sonstige gemeinnützige Träger und Einrichtungen der außerschulischen

Jugendbildung stellen. **Einreichungsende: 30.04. 2018.** Umsetzungsende ist der 31.12. 2018. [Weiter](#)

**Stiftung Deutsche Telekom schreibt Wettbewerb „Ich kann was!“ aus.** Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit können sich ab sofort um eine Förderung für die Umsetzung eines Projektes bewerben, das Alltagswelten von 9- bis 16-Jährigen mit digitalen Medien und Technologien verbindet. Eine Förderung kann bis zu 10.000 Euro betragen. **Bewerbungsende: 30. April 2018.** [Weiter](#)

**Förderpreis "Verein(t) für gute Kita und Schule" 2018 - Bildung frei von Geschlechterklischees.** Gesellschaftlich fest verankerte Geschlechterstereotype prägen von früher Kindheit an klischeehafte Vorstellungen von Weiblichkeit und Männlichkeit und haben maßgeblichen Einfluss auf Berufsvorstellungen und Lebensplanung von Kindern und Jugendlichen. Deshalb ist es von zentraler Bedeutung, frühzeitig mit der kritischen Auseinandersetzung von Geschlechterzuschreibungen und -erwartungen zu beginnen. Gesucht werden Projekte, die eine zukunftsorientierte geschlechtergerechte Bildung voranbringen. Bewerben können sich Kita- und Schulfördervereine, die mit ihren Einrichtungen ein herausragendes Projekt initiiert haben, das Teil des Kita- bzw. Schulalltags geworden ist oder werden soll. **Bewerbungsende: 30. April 2018.** [Weiter](#)

**Fonds Soziokultur schreibt Fördermittel für das 2. Halbjahr 2018 aus.** In der neuen Förderrunde geht es hauptsächlich um das Thema „Heimat“. Gesucht und gefördert werden Projekte, die zur aktiven Teilnahme am kulturellen und gesellschaftlichen Leben anstiften. Fragen die bearbeitet werden können lauten u.a.: Was heißt „Heimat“ heute und wie kann dieser Begriff mit neuem Leben gefüllt werden? Wie gelingen Prozesse der Be-Heimattung mit soziokulturellen Mitteln? Was bedeutet „Heimat“ in Zeiten der Migration, der Globalisierung und der Digitalisierung? Gibt es Heimat auch im Internet? Wie gelingt der Umbau der Welt in Heimat? **Bewerbungsende: 02. Mai 2018.** [Weiter](#)

**Mentorenprogramm Vielfaltcoach.** Das kostenlose Angebot des Demokratiezentrum Baden-Württemberg und richtet sich an Schüler\*innen der Klassenstufe 8 und 9 aller weiterführenden Schulen. In zwei Kurseinheiten beschäftigen sich die Jugendlichen mit den Themen Identität, Vielfalt und Gruppenzugehörigkeiten, Menschenrechte, Vorurteile und Diskriminierung, Hass im Netz und Fake News. Im Fokus der Ausbildung stehen persönliche Erfahrungswerte sowie praktische Übungen, ein Planspiel und Aktionen. Neben der Teilnahme an den zwei Kurseinheiten ist die Arbeit der Vielfaltcoaches mit anderen Schüler\*innen Teil ihrer Ausbildung. **Anmeldeschluss: 30. Juni 2018** [Weiter](#)

**Förderung der Stiftung Deutsche Jugendmarke.** Diese unterstützt Vorhaben anerkannter freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe mit überregionaler oder bundesweiter bzw. modellhafter und innovativer Bedeutung mit bis zu 200.000 EUR. Bereits begonnene Projekte und laufende Aufgaben eines Trägers werden nicht gefördert. Über die Bewilligung der Förderanträge entscheidet die Mitgliederversammlung. **Bewerbungsende: 24. September 2018.** [Weiter](#)

**Broschüren zum Europäischen Sozialfonds (ESF).** Diese erklären Grundlegendes zum ESF und wie er funktioniert. Außerdem führt der unten stehende Link zum ESF-Publikationsverzeichnis. Der ESF ist der größte Fond für arbeitsmarktbezogene Fördermöglichkeiten in Europa. Im Fokus stehen auch junge Menschen am Übergang von Schule und Beruf und. [Weiter](#)

**Stellenausschreibung: Mitarbeiter\*in für die Anlauf-und Beratungsstelle „Café Stich-Punkt Stuttgart gesucht.** Der Verein zur Förderung von Jugendlichen mit besonderen sozialen

Schwierigkeiten e.V. ist in der Stuttgarter Jungen\* und Männer\*arbeit zu Themen wie Geschlecht, Sexualitäten, Prostitution, sexuelle Bildung und sexualisierte Gewalt aktiv. Für die Mitarbeit in der niedrigschwelligen Beratungs- und Anlaufstelle für junge Männer\* und Transgender\* sowie Streetwork an Szeneorten der mann\*-männlichen\* Sexarbeit wird eine qualifizierte Fachkraft gesucht. [Zur Ausschreibung](#) [Zur Vereinsseite](#)

## TERMINVORSCHAU

**13. bis 14. 04. Kassel. Einfach Mann?! Potentiale und Herausforderungen kirchlicher Männerarbeit.** Der ökumenische Praxiskongress lädt zum Austausch von Ideen einer zeitgemäßen christlichen Männerarbeit ein. In Workshops zu innovativen Formaten und bei Informationsständen in der „Messe“ finden sich zahlreiche Gelegenheiten, Erfahrungen auszutauschen sich inspirieren zu lassen, als ehren-, neben- und hauptamtliche Praktiker (-innen) oder einfach, weil jemand an Angeboten für Männer\* in der Kirche interessiert ist. [Weiter](#)

**17. bis 18. 04. Dortmund. Fortbildungsreihe "Irgendwie Anders?!" Rassismuskritik und Kultursensibilität im Kontext von Flucht, Migration und Männlichkeiten.** Rassismus wird häufig als negativ konnotiertes Einstellungsmuster "der Anderen" gedeutet. Dabei ist Rassismus ein gesamtgesellschaftlicher Zusammenhang, der in alle gesellschaftlichen Bereiche eingreift. Es soll sich in der Fortbildung dem Rassismusbegriff praktisch wie theoretisch genähert werden, um Rassismuskritik im Zusammenhang mit Männlichkeit(en) im Spannungsfeld aus "Antisexismus und Parteilichkeit" (Jantz) zu diskutieren. Außerdem werden praktische Methoden und Ansätze aus der rassismuskritischen und diversitätssensiblen Arbeit vorgestellt und erprobt. [Weiter](#)

**20.04. Ludwigsburg. Fachtag Forschung konkret. Berufseinmündung lesbischer, schwuler und transsexueller Absolvent\_innen der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg.** Die Ergebnisse einer Expert\*innenbefragung zeigen die im Verlauf von 30 Jahren wechselnden Strategien im Umgang mit Diskriminierungserfahrungen bei der Berufseinmündung auf, sie verdeutlichen erfolgreiche Unterstützungsstrukturen und geben Hinweise auf die aktuellen Chancen für Kirche und Diakonie ihre Anziehungskraft für Fachkräfte der Religions- und Gemeindepädagogik, der Diakonie und Sozialen Arbeit zu verbessern. Am Fachtag werden die Ergebnisse der Studie von Prof. Dr. Monika Barz präsentiert und anschließend debattiert. [Weiter](#)

**ab Juni. Online-Kurs: Schutzkonzepte für Organisationen, die Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrungen.** Betreuungseinrichtungen müssen Orte sein, an denen die jungen Menschen geschützt sind vor körperlicher, emotionaler und sexualisierter Gewalt, wo ihnen ihre höchstpersönlichen Rechte zugestanden und ihnen Entwicklungs-, Bildungs- sowie Teilhabechancen eröffnet werden. Das Ziel des Online-Weiterbildungskurses „Schutzkonzepte“ ist es deshalb, Mitarbeitende, die in Organisationen Verantwortung für junge Menschen tragen, bei der Entwicklung und Implementierung von Schutzkonzepten zu unterstützen. Schutzkonzepte im Kontext der Arbeit mit jungen Menschen mit Fluchterfahrungen bedeuten für Einrichtungen, dass sie ihren Umgang mit Diversität weiterentwickeln („Diversity Development“) und Mitarbeitende dafür qualifizieren müssen. Der Kurs fokussiert insbesondere organisationale Herausforderungen, wie z.B. den Umgang mit Mehrsprachigkeit und Diskriminierung, den Umgang mit Interkulturalität und Diversität in Organisationen sowie die Schaffung kultur- und diversitätssensibler Partizipationsmöglichkeiten. [Weiter](#) [Weitere SHELTER-E-Learning-Kurse](#)

**NEU: ab 18. 06. Karlsruhe. Beginn der VII. Weiterbildung zum Jungenarbeiter\* - Differenz- und geschlechterbewusstes Handeln mit Jungen\* und jungen Männern\*.** Die von der LAGJ bereits mehrfach angebotene und nun aktualisierte Qualifikation wird interessierten Fachmännern\* fachliches Handwerkszeug, Arbeitsweisen und intersektionale Grundlagen für die pädagogische Arbeit mit Jungen\* und männlichen\* Jugendlichen vermitteln. Neben bewährten Trainern\* wurden drei neue Trainer\*innen gewonnen und die Inhalte, z.B. in den Bereichen Gesundheit, neue Medien, Vielfalt der Geschlechter und Arbeit mit geflüchteten Jungen\*/jungen Männern\* überarbeitet bzw. erweitert. Für Fachkräfte in Teilzeit oder mit geringem Verdienst kann eine Bildungsprämie beantragt werden. **Flyer** [Anmeldeformular](#) [Bildungsprämie](#)

**25.06. Stuttgart. „Systemsprenger“? Kreative Ansätze für „unerreichbare“ Jugendliche.** Die Lebensläufe mancher Mädchen\* und Jungen\* sind geprägt von Vernachlässigung, Gewalterfahrung und fehlenden vertrauensvollen Bindungen zu Erwachsenen. Die Folgen sind ständige Regelverletzungen, Schulverweigerung, Drogenkonsum, häufige Abgängigkeiten, Gewalttaten, Prostitution sowie andere selbst- oder fremdgefährdende Handlungen. Mit welchen Haltungen und Methoden können Fachkräfte mit den destruktiven Energien dieser Mädchen\* und Jungen\* umgehen und den Kontakt zu ihnen gestalten? Was muss ein System anbieten, damit diese Jugendlichen ihr Verhalten ändern können? Wie können sie dabei unterstützt werden, für sich Perspektiven zu entwickeln? Diesen Fragen wird sich die Fortbildung der Aktion Jugendschutz BW widmen. [Weiter](#) [Anmeldung](#)

**Ab 29.10. Bredbeck und Hannover. Zertifikatskurs der LAGJ Niedersachsen (JuNi). Praxis einer Jungenarbeit unter Berücksichtigung aktueller Anforderungen.** Ausgehend von der Erkenntnis, dass auch Jungen und männliche\* Jugendliche eine geschlechtersensible Unterstützung benötigen, wird in dieser Fortbildungsreihe vermittelt, wie wir dem Bedarf in Jugendarbeit, Jugendhilfe, Schule und außerschulischer Jugendbildung gerecht werden können. Erfahrungsorientiert werden dabei Konzepte und auch Methoden vorgestellt, die sich vielerorts in der Praxis bewährt haben und Zugänge zu Jungen\* vermittelt, die diese auch wirklich erreichen können. [Weiter](#)

#### Schluss-Stein

Zweifle nie daran, dass eine kleine Gruppe engagierter Menschen die Welt verändern kann – tatsächlich ist dies die einzige Art und Weise, in der die Welt jemals verändert wurde.

(Margaret Mead)

LAG J BW e.V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber\*innen verantwortlich.

Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit BW e.V.

Lindenspürstr. 32

70176 Stuttgart

Tel.: 0711-6566890-0

E-Mail: [info@lag-jungenarbeit.de](mailto:info@lag-jungenarbeit.de)

Website: [www.lag-jungenarbeit.de](http://www.lag-jungenarbeit.de)

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze Email an [info@lag-jungenarbeit.de](mailto:info@lag-jungenarbeit.de)